



PARTEILOSE WÄHLERGRUPPE PÖCKING

60 Jahre erfolgreiche Politik für Pöcking

Wir bewegen

Die Wähler haben 2014 die PWG mit über 40 Prozent gewählt und zur stärksten Fraktion gemacht. Bürgermeister Rainer Schnitzler wurde mit knapp 70 Prozent im Amt bestätigt. Die Wähler haben damit signalisiert, dass sie mit der Arbeit der PWG und des Bürgermeisters überaus zufrieden waren. Die vielen weitreichenden Entscheidungen der vergangenen sechs Jahre kamen immer dank dieser Stärke der PWG, aber auch mit fraktionsübergreifenden Mehrheiten zustande.

Die Kandidatenliste der PWG repräsentiert alle Pöckinger: Frauen und Männer, Jüngere und Ältere, Akademiker und Handwerker, Selbständige und Angestellte, Gewerbe und öffentlicher Dienst, Alteingesessene und Neubürger - und dies aus fast allen Ortsteilen. Die PWG-Kandidaten kennen unseren Ort durch ihr eigenes Engagement außerhalb der Politik in Vereinen, Rettungsdiensten, Kirche, Kultur- und Jugendarbeit, Kindergarten und Schulen und wissen, welche Themen heute, morgen und für kommende Generationen wichtig sind.

Dabei war die PWG immer die prägende Kraft in Pöcking und soll es bleiben. Zu allen für Pöcking wichtigen Fragen nimmt sie eine Haltung ein, die sich ausschließlich am Wohl der Gemeinde und seiner Bürger orientiert.

Haben Sie Fragen an uns? Wollen Sie mehr Information zur PWG und ihrem Verständnis von Politik für unsere Gemeinde? Interessieren Sie sich für die aktuellen Fragen und die künftige Entwicklung unserer Heimat? Wollen Sie die Vorschläge und Lösungsansätze kennenlernen, welche die PWG anbietet und entwickelt? Besonders würden wir uns freuen, wenn Sie bei uns mitmachen wollen: wir sind stets offen für neue Ideen und neue „Mitmacher“.

Dann kommen Sie zu unseren Informationsveranstaltungen, machen Sie sich selbst ein Bild, diskutieren Sie mit uns, bringen Sie Ihre eigenen Vorschläge ein.

Am 15. März 2020 haben Sie die Wahl.



PARTEILOSE WÄHLERGRUPPE PÖCKING

60 Jahre erfolgreiche Politik für Pöcking

Wir bewegen

PWG - Die Gemeinde und ihre Bürger im Mittelpunkt

Seit ihrer Gründung vor 60 Jahren ist die Parteilose Wählergruppe (PWG) die prägende und bewegende kommunalpolitische Kraft in Pöcking. Uns war es wichtig, grundsätzlich unabhängig zu sein von den Vorgaben einer politischen Partei. In der Kommunalpolitik sollten ausschließlich die Belange der Gemeinde und ihrer Bürger im Mittelpunkt stehen – und auch heute noch ist dies unverändert Maßstab und treibende Kraft unseres Handelns. Wir sind ausschließlich dem Wohle Pöckings und seiner Bürger verpflichtet und wollen uns diese Unabhängigkeit als freie Wählergruppe auch erhalten.

In diesen 60 Jahren hatte die PWG immer eine starke Fraktion im Gemeinderat – zeitweise sogar die Mehrheit – und stellte ohne Unterbrechung den Ersten Bürgermeister. Kontinuität und Nachhaltigkeit sind das Markenzei-

chen der PWG und ihrer Bürgermeister. Immer stand die PWG für einen guten Interessenausgleich, für die Integration aller Gruppierungen und deren feste Verankerung in der Pöckinger Bevölkerung.

Hier informieren wir Sie

27.1.2020	Mo	Pöcking	Gasthaus zur Post Auftaktveranstaltung zur Kommunalwahl 2020	9.2.2020	So	Aschering	Vereinsheim Infoveranstaltung mit Weißwurstfrühstück
3.2.2020	Mo	Maising	Gasthaus Ludwig Infoveranstaltung			Pöcking	Infostände bei Metzgerei Lutz und Edeka an diversen Tagen



PÖCKING PUR

www.pwg-poecking.de

Impressum



www.weissler-design.de

Parteilose Wählergruppe Pöcking e.V.
Am Bründl 28, 82343 Pöcking
mail@pwg-poecking.de

Bilder © PWG



PÖCKING PUR

www.pwg-poecking.de



Die Aufnahme von Maising und Aschering als Ortsteile geben der Gemeinde ihre heutige Gestalt. Mit dem Bau des Lindbergs als Siedlungsgebiet konnte die Gemeinde im Zuge der bayerischen Gebietsreform ihre Eigenständigkeit bewahren. Schon frühzeitig wurden Einheimischen-Modelle geplant und umgesetzt, damit die Gemeinde weiter wachsen konnte.



Für diese Entwicklung musste die Infrastruktur stetig und vorausschauend ausgebaut werden. Die Errichtung des Sportparks, die Verlegung und Modernisierung des Wertstoffhofes und der Bau der Jugendherberge in Possenhofen sind nur einige der wegweisenden Maßnahmen.



Eine der wichtigsten Entscheidungen für Pöcking und die Lebensqualität im Ort war dann die Planung und Durchsetzung der Umgehungsstraße, um so die extrem vielbefahrene Bundesstraße B2 aus dem Ort heraus zu halten. Die Qualität dieser Entscheidung kann man nicht hoch genug würdigen.



Eine starke Basis für die Entwicklung unserer Gemeinde war nicht zuletzt, über eine geschickte Gewerbesteuer- und Ansiedlungspolitik ein langfristiges Finanzpolster aufzubauen. Pöcking genießt heute wegen seines lebendigen Gemeinwesens, der guten Infrastruktur, den soliden Finanzen und der zukunftsorientierten Planung, die primär der PWG zu verdanken sind, weit über seine Grenzen hinaus den Ruf einer Vorzeigegemeinde.

Bei der Wahl im Jahre 2002 entschieden sich die Pöckinger erstmals für Rainer Schnitzler als Nachfolger von Konrad Krabler, dessen Name unter anderem für die Errichtung des Sportparks, die Verlegung und Modernisierung des Wertstoffhofes, dem Bau der Jugendherberge und der Umverlegung der Ortsdurchfahrt steht.



Rainer Schnitzler war damals mit 35 Jahren der jüngste Inhaber des Chefsessels in der Gemeinde, und er war der erste, der das Amt als Beruf und nicht als Ehrenamt ausübt. Er ist Verwaltungsfachmann, er kennt die umfangreichen Aufgaben einer Gemeinde und die Wege zur Umsetzung der vielen anstehenden Aufgaben und Projekte.



Rainer Schnitzlers erste Herausforderung war der Rückbau der Bundesstraße im Ortsbereich und die Neugestaltung der Ortsmitte als gemeinsamer Raum, in dem auch Begegnung wieder möglich ist - sowohl im Alltagsleben als auch bei Straßenfesten, Kulturtagen und den Nächten der langen Tafel, für die Albert Luppert (ebenfalls PWG) als umtriebiger Kulturreferent und 2. Bürgermeister Regie führte.

In den ersten zwölf Jahren von Rainer Schnitzlers Amtsführung folgten die Sanierung des Hallenbades und der Turnhalle, der Umbau des Alten Pfarrhauses, die Ortserneuerung Aschering und der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs mit der Neugestaltung des unteren Bahnhofsplatzes und Einrichtung des Kaiserin-Elisabeth-Museums.



Für Unternehmen und Privatleute wurde mit dem Breitbandnetz der Zugang zum schnellen Internet geschaffen, für die Jugend der „Q-Stall“ eingerichtet, und die Sanierung der Grundschule kam fast einem Neubau gleich. Mit ihrem modernen energetischen Konzept und der technischen Ausstattung der Klassenräume gilt die Schule bayernweit als Vorzeigeobjekt. Der Neubau des Horts und die sanierte Turnhalle nebst Hallenbad fügen sich nahtlos in dieses Konzept.



In langwierigen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern konnte eine Lösung für das Gesamtprojekt Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhaus sowie mit Bauparzellen für ein Einheimischen Modell am Ahornweg erreicht werden. Das Projekt Betreutes Wohnen und Mehrgenerationenhaus ist seit 2014 umgesetzt und wird von der Bevölkerung extrem gut angenommen.



Ein wesentliches Vorhaben konnte mit dem durch den Maxhofkreisel optimal erschlossenen Gewerbegebiet Schmalzhof realisiert werden. Es wird 2020 baulich fertiggestellt und bietet für die Gewerbetreibenden im Ort die Möglichkeit, ihr Gewerbe dort zu halten und auch zu expandieren.



Weitere bedeutsame Ziele, die umgesetzt werden konnten, waren die erhebliche Ausweitung der Kinderbetreuung (2 Kindergärten, 2 Kinderkrippen, Kinderhort), die Förderung des Fahrradverkehrs, neue ÖPNV-Buslinien, die Weiterentwicklung des Rettungs- und Feuerwehrwesens - um nur einige wenige zu erwähnen.



Ein besonders wichtiges Projekt war das Haus der Bürger und Vereine, jetzt „Beccult“. In der Bevölkerung, im Gemeinderat und über alle Parteigrenzen hinweg gab es keinen Zweifel daran, dass Pöcking dringend einen Bürgersaal benötigt, ein Haus, das allen Bürgern und Vereinen der Gemeinde Pöcking Raum für Veranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten bietet.



Vereine in Pöcking und seinen Ortsteilen sind ein wichtiges Fundament des Gemeindelebens. Die Bürger der Gemeinde Pöcking können seit der Eröffnung im November das erheblich vergrößerte kulturelle Angebot im Ort genießen. Es hat lange gedauert, dieses Projekt umzusetzen. Aber auch hier galt es, Schnellschüsse zu vermeiden, die Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen und stets das Wohl aller Bürger im Auge zu haben. Sparsamer Flächenverbrauch, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und ein optimiertes, zukunftsweisendes Energiekonzept gehören dazu.

In den letzten Jahren hat sich die PWG auch vermehrt Umweltthemen zugewandt, denn zu schnell sind Biotope und die Natur unwiederbringlich zerstört. Biotoppflege und insbesondere der Artenschutz sind uns ein ganz wichtiges Anliegen: Gerne haben wir uns dafür mit dem BUND Naturschutz in Pöcking zusammengetan, um entsprechende Maßnahmen voran zu treiben. Ein Projekt - neben vielen anderen - ist die regelmäßige Prämierung von vorbildlichen Beispielen für Umwelt und Nachhaltigkeit. Hierfür haben wir den PWG-Umweltpreis geschaffen.

